

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 123.

Samstag den 14. October

1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1701. (2)

Nr. 2944.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Personalinstanz, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man den Johann Stampfel von Obersteinberg, über dessen, durch ärztliche Untersuchung erhobenen Geisteszustand, für blödsinnig und irrsinnig zu erklären und ihm den Joseph Widitsch von Obersteinberg zum Curator zu bestellen befunden habe.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 27. September 1843.

3. 1703. (2)

Nr. 2596.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: daß man dem Jacob Koschlar, Hubenbesitzer in Irtschdorf, über gepflogene Erhebung seiner üblen Vermögensgebarung als Verschwender zu erklären befunden, und ihm den Joseph Surz von Kandia als Curator aufgestellt habe.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 28. August 1843.

3. 1705. (2)

Nr. 1563.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Neudegg hat über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Lindner von Laibach, de praes. 6. September 1843, die executive Feilbietung der, den Christina Pellnizher'schen Kindern aus dem Schuldscheine ddo. 26. Mai, intab. 10. Juni 1837, bei Franz Supanz von Neudegg gehörigen, und in Folge dreier Vergleichs ddo. 29. November 1842, Zahl 2179, 2272 und 2273, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. März 1834, Zahl 404 und 21. Mai 1843, Zahl 858, dem Hrn. Dr. Anton Lindner, wegen schuldiger 130 fl. 15 $\frac{1}{4}$ fr. und von 86 fl. 32 $\frac{1}{4}$ fr. seit 15. September 1842; dann von 35 fl. 3 fr. seit 1. März 1843 bis zur Zahlung fortlaufenden 4 % Verzugszinsen und Expensen, mit Superintabulation executive eingantworteten, auf der, der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 3 dienstbaren ganzen, und ebendahin sub Rectif. Nr. 150 dienstbaren Dritteltheile des Franz Supanz intabulirten Forderung pr. 359 fl. 43 $\frac{1}{2}$ fr. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, als am 21. October, am 20. November und am 21. December 1843, in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang festgesetzt, daß diese Forderung, falls sie weder bei der

ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Nennwerth des Schuldscheines an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben würde.

Welches hiemit mit dem Beisatze öffentlich kund gemacht wird, daß die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Neudegg am 25. September 1843.

3. 1706. (2)

Nr. 2681.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Lampitsch von Krupp, Curator ad actum des abwesenden Joseph Meffenscheg von Grabrouz, die executive Feilbietung der, dem Etanne Meffenscheg von Grabrouz Haus-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 103 fl. geschätzten und der D. R. D. Commenda Wöttling dienstbaren Ueberlandsrealitäten, nämlich des in Bertschitsch bei Wöttling liegenden Weingartens sub G. B. Nr. 17 sammt dem dabei befindlichen Acker; des ebendort gelegenen Acker's Hospitalka draga v' topolikih; endlich des ebendort gelegenen Gestrüppantheiles, wegen schuldiger 42 fl. 46 kr. c. s. c. bewilliget, und seyen hiezu drei Tagsakungen, nämlich auf den 10. November und 9. December 1843, dann 8. Jänner 1844 im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 30. September 1843.

3. 1678. (3)

Nr. 2164

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gegeben: Es sey über Executions-Einschreiten des Anton Franzbich von Altendorf, im Bezirke Landstrosch, wider Joseph Galetu von St. Rodus, in die Feilbietung der, diesem gehörigen, gerichtlich auf 302 fl. bewertheten, der Pfarrgült St. Weit bei Sittich sub Rectif. Nr. 15 $\frac{1}{2}$ zinsbaren Hofstatt zu St. Rodus gewilliget, und hiezu der 9. November, 9. December d. J. und der 9. Jänner 1844, jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß selbe weder bei der ersten noch zweiten, sondern erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen nebst Schätzungsprotocoll und Grundbuchextract können hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 23. September 1843.

Z. 1684. (3) Nr. 2452.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Michael Srebouth von St. Michael, wider den unwissend wo befindlichen Johann Wissak und seine ebenfalls unbekanntem Erben, sub praes. 12. September d. J., Zahl 2452, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 978 dienstbaren, zu St. Michael gelegenen $\frac{3}{4}$ Hube angebracht, worüber zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagssagung auf den 9. Jänner k. J. früh um 9 Uhr angeordnet wurde.

Daß Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Premrou von St. Michael zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsacte nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung diensam finden, widerigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. R. Bezirksgericht Senofsetsch am 18. September 1843.

Z. 1685. (3) Nr. 2648.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Johann Lektoviz von Reifnitz, als Bevollmächtigten der Gebrüder Heimann zu Laibach, in die executive Versteigerung der, dem Anton Puzel von Großlaschitsch sub Haus-Nr. 6 gehörigen, der löbl. Grafschaft Auersperg sub Urb. Fol. 890 et Rectif. 74¹ dienstbaren, auf 659 fl. gerichtlich geschätzten Hofstatt sammt An- und Zugehör, und des auf 70 fl. 36 kr. bewertheten Mobilars, wegen schuldigen 515 fl. 20 kr. sammt Zinsen und Klagskosten gewilliget, hiezu drei Termine, als auf den 31. October, 29. November und 23. December d. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Orte Großlaschitsch mit dem Besage bestimmt worden, daß weder die Hofstatt noch das Mobilare vor der dritten Tagfahrt unter dem abgesetzten gerichtlich erhobenen Werthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Bezirksgericht Reifnitz den 12. September 1843.

Z. 1686. (3) Nr. 1767.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Bergant von Imene, wider Mathias Gerdou von Unterkofes, in die executive Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Rectif. Nr. 544, Urb. Nr. 730 dienstbaren, gerichtlich auf 2624 fl. 15 kr. bewertheten Drittelhube zu Unterkofes, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 17. September 1841, Zahl 1381, schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen Termine auf den 29. August, den 29. September und den 31. October 1843, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Besage angeordnet worden, daß der Verkaufsobject bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit zum Erlage des Vadiums von 260 fl. für jeden Licitanten, und der Grundbuchextract können in der dießgerichtlichen Kanzlei eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 28. Juni 1843. Nr. 2493.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Tagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1691. (3) Nr. 2443.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiemit allgemein zur Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Caspar Skaberne von Neustadt, gerichtlich aufgestelltem Curators des schwachsinig erklärten Hausbesizers und Rothgärbermeisters Anton Papevsk in der Kreisstadt Neustadt, und Einwilligung sämtlicher Hypothekargläubiger, die freiwillige, nach den Grundfägen und mit den Folgen des executiven Verkaufs Statt zu si den habende öffentliche Versteigerung seiner nachbenannten, der Stadtgült Neustadt dienstbaren Realitäten, als: des zu Neustadt sub Consc. Nr. 85 liegenden Hauses Rectif. Nr. 43, im Ausrußpreise pr. 5400 fl.; des ebendort sub Consc. Nr. 177 gelegenen Hauses, Rectif. Nr. 51 und 52, im angenommenen Schätzung- und Ausrußpreise pr. 4600 fl.; der an der Laibacher Straße gelegenen Dreschtenne und Schupfe Urb. Nr. 52, pr. 700 fl.; des AckerS Stermbreg nebst Harpse und Dreschboden, Rectif. Nr. 216, pr. 500 fl.; des AckerS Wagherza sub Rectif. Nr. 262, pr. 300 fl., des AckerS Rajetouka sub Rectif. Nr. 256, pr. 400 fl., und der an der Laibacher Commercialstraße gelegenen, der Kapi-

telherrschaft Neustadt sub Dom. Nr. 27, Urb. Fol. 353 dienstbaren Heuschuppe pr. 200 fl., mit Bescheide vom heutigen Tage, Zahl 2443, gegen die, in der Registratur zu Jedermanns Einsicht erliegenden und von sämmtlichen Hypothekengläubigern mitunterfertigten Picitationsbedingnisse gewilliget, und hiezu der 30. August, der 30. September und der 31. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Neustadt mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß die Realitäten nur bei der dritten Tagfagung unter den oben angelegten Schätzungs- und Ausrufspreisen an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Picitationsbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur einsehen können und vor gemachtem Anbot das 10 % Badium für jede verkaufte Realität nach Maßgabe obiger Ausrufsumme zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen haben werden.

Zur mehreren Aneiferung der Kaufsliebhaber diene denselben noch besonders zur Nachricht, daß die vorbenannten zwei, in der Kreisstadt Neustadt gelegenen Häuser wegen ihrer sehr angenehmen und vortheilhaften Lage im Werthe den Schätzungspreis hoch übersteigen und zur Speculation jeder Art, jenes sub Consc. Nr. 85 aber, an dem Gurkflusse gelegen, noch besonders zum Betrieb des Ledererhandwerks eingerichtet und zur Erzeugung des Pfundleders vorzüglich geeignet sey.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 21. August 1843.

3. 1679. (3) Nr. 2084.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird der seit 30 Jahren verschollene Veit Sadar von Großkumpale hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre so gewiß dieses Gericht oder den ihm als Curator aufgestellten Martin Koprius von Großkumpale, entweder persönlich oder in anderm Wege von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen und sich hierüber zu legitimiren, widrigens er für todt erklärt würde.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Eittich am 16. September 1843.

3. 1683. (3) Nr. 2560

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Michael Erebotaag von St. Michael, wider Maria Komar von Präwald, in die executive Feilbietung der, der Exequirten gehörigen, der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 28 dienstbaren, gerichtlich auf 236 fl. 28 kr. bewertheten Realität, bestehend aus einem Stalle, einem Garten, dann Acker und Wiese Esina, wegen aus dem v. ä. Vergleiche vom 7. Oct. 1841 schuldigen 42 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Termine auf den 11. November, den 11. December 1843 und den 11. Jänner k. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Präwald mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 21. September 1843.

3. 1682. (3) Nr. 3008.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Köstler von Ortenegg, in die Reassumirung der bereits mit Bescheide vom 22. August 1842, Nr. 2666, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Joseph Braune in Gottschee gehörigen, in den Unterfuchen gelegenen 9 Stück Aecker und zweier Fuhrenantheile gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 30. October, 29. November und 23. December 1843, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr 700 fl. 6 kr. C. M. werde hintangegeben werden.

Hievon werden Kaufslustige mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchs-extract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 22. September 1843.

3. 1662. (3) Nr. 1520.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponovitsch zu Wartenberg wird vermittelst des gegenwärtigen Edictes öffentlich kund gemacht: Es sey in der Executionssache der Eheleute Caspar und Anna Drolz von Kokerje, Bezirk Oberburg, wider die Eheleute Georg und Apollonia Koroschitz von Jäslak, wegen aus dem Urtheile vom 18. September 1832, Zahl 814, intab. 14. März 1833, am Lebensunterhalte von beiden Theilen schuldenden 192 fl. 52 kr., bisherigen adjustirten Supererxpensen pr. 2 fl. 5 kr. und der weitem Supererxpensen, folglich wegen vom Georg Koroschitz hieran nur zur Hälfte schuldigen Lebensunterhalts-Relutums pr. 96 fl. 26 kr., Supererxpensen pr. 1 fl. 5 1/2 kr. und ebenso an weitem Supererxpensen in Folge der hohen Appellations-Recurs-Anweisung vom Intimatato heutigen, Zahl 1520, zur Vornahme der mit dießgerichtlicher Bescheide vom 10. März 1843, Zahl 277 bewilligten, nachhin mit Bescheide vom 13. Juli 1843, Nr. 1178, fixirten Picitation der, dem Georg Koroschitz gehörigen, zu Jäslak gelegenen, und der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 25 dienstbaren Halbhube sammt Wohn- und Wirth-

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
 3. 1735. (1) Nr. 8883.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthlmä Dmeiz, gegen Johann Saurou, in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörigen, auf 5 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Schublackästen, Bettstatt, Bettwäsche, verschiedener Bilder zc.

gewilliget, und hiezu die Feilbietungstage auf den 30. October, 17. November und 7. December 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Krenngasse Haus-Nr. 79, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß jene Objecte, welche bei der ersten oder zweiten Licitation nicht mindestens um den Schätzungswertth verkauft werden, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Laibach am 7. October 1843.

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1724. (1) Nr. 571.

In Folge hohen Subernal-Decretos vom 15. September l. J., 3. 22331, wird wegen Lieferung des für das Jahr 1844 auf der Agramer Straße im Assistenten-Districte St. Marein erforderlichen Straßendeckstoffes aus den im beiliegenden Ausweise enthaltenen Material-Plätzen die Licitations-Verhandlung bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weixelberg am 26. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden — Zu dieser Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die dießfalls bestehenden Licitations-Bedingnisse und

die Licitations-Verlautbarung de dato k. k. Landes-Baudirection am 22. August 1841, 3. 1228, sowohl bei der löblichen Bezirks-Obrigkeit als auch bei dem gefertigten Straßen-Commissariate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte, mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen und gehörig abgefaßt, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlaufende hingegen nicht beachtet und daher zurückgewiesen werden. — k. k. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 6. October 1843.

U e b e r s i c h t

des für die Agramer Straße im k. k. Straßenbau-Commissariate Laibach und St. Mareiner Assistenten-Districte für das Jahr 1844 aus den nachbenannten Material-Plätzen erforderlichen Straßendeckmaterials.

Aus dem Material- Erzeugungsplätze	Kommen im Durchschnitte für das Jahr 1844			Fiscalpreis				Anmerkung
	zu er- zeugen	zu verführen und aufzuschichten		pr. Hau- fen	Im Gan- zen für ei- nen Er- zeugung- Platz			
		Materialhaufen						
	à 2 1/2 cub.	von	bis	fl.	kr.	fl.	kr.	
	Nr.	Nr.						
Drei Kreuz Steinbruch	320	II 10	II 2	1	14	394	40	
Seitendorf Steinbruch	200	II 2	II 7	1	12	240	—	
Blatu Steinbruch	240	II 7	II 13	1	—	240	—	
Zerze Steinbruch	370	III 7	IV	1	8	419	20	
Zusammen	1130	—	—	—	—	1294	—	

k. k. Straßen-Commissariat Laibach am 6. October 1843.

3. 1734. (1) Nr. 3062.

Concurs-Verlautbarung.

Bei der k. k. illyr. Prov. Baudirection ist eine provisorische Amtszeichnerstelle, mit dem

jährlichen Gehalte von 500 fl. C. M., in Erledigung gekommen. — Diejenigen Individuen, welche sich um die Verleihung dieser provisorischen Amtszeichnerstelle in Competenz zu setzen

(3. Intell-Blatt Nr. 123. d. 14. Oct. 1843.)

Schaftsgebäuden und sonstigem An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1128 fl. 45 kr., dann des fundus instructus, zugleich Mobilares, im Schätzungswerte, als: 1 Paar gelber Ochsen, pr. 80 fl., 1 schwarzen Kuh, pr. 18 fl., 1 großen Schafes, pr. 2 fl., 3 kleinere Schafe à 45 kr., pr. 2 fl. 15 kr., 2 mittlere Schweine, pr. 12 fl., 10 Centner Strobes, à 15 kr., pr. 2 fl. 30 kr., 5 Centner Heues, à 30 kr., pr. 2 fl. 30 kr., 5 Merling Weizens, à 1 fl. 30 kr., pr. 7 fl. 30 kr. und 2 Merling Hafers, à 30 kr., pr. 2 fl., die Termine auf den 6. November, den 4. December 1843 und den 10. Jänner 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität und sonstigen Fahrnisse nicht bei der ersten, oder zweiten Tagssagung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch darunter werden hinten gegeben werden.

Die Schätzung, die Cicitationsbedingungen, wornach unter Anderm für die Realität ein Vadium pr. 50 fl. zu erlegen seyn wird, und der neueste Grundbuchsextract können täglich hierorts in den Amtsstunden, wie auch am Tage der Cicitation bei der Commission eingesehen werden.

Wovon die Cicitationslustigen und insbesondere die Tabular-Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte in die Kenntniß gesetzt werden.

Wartenberg den 13. September 1843.

3. 1656. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird den unbekannt wo befindlichen Magdalena Quas, verehelichten Jglitsch, Barbara und Gertraud Quas und ihren allfälligen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen sie Anton Quas bei diesem Gerichte eine Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, ihnen an väterlicher und mütterlicher Erbsentfertigung aus dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1809, intab. 27. Jänner 1809, gebührenden Forderungen à pr. 40 fl., sohin im Gesamtbetrage pr. 160 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, dieselben vielleicht auch in den k. k. Staaten nicht anwesend sind, so wurde auf ihre Gefahr und Unkosten Gregor Jglitsch von Prevoje zu ihrer Vertretung als Curator aufgestellt. Dieses wird ihnen zu dem Ende erinnert, daß sie entweder zu der auf den 22. December 1843 angeordneten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator mit ihren Behelfen an die Hand zu gehen, oder auch sich allenfalls einen andern Vertreter zu wählen und ihn diesem Gerichte namhaft zu machen wissen werden, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen nur selbst zuzuschreiben hätten.

Egg ob Podpetch am 7. September 1843.

3. 1699. (3)



A n z e i g e.

Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß er die Niederlage der k. k. priv. mechan. Papier-Fabrik Josepsthäl bei Laibach übernommen habe, und immer ein gut assortirtes Lager von feinen und ordinären Papieren in verschiedenen Größen zu den festgesetzten Fabrikspreisen zur Auswahl bereit halten werde. Auch können für Maler, Tapezierer, Decorateure u. d. gl., Papiere in beliebiger Länge und einer Breite von 53 — 54 Zoll in wenig Tagen angefertigt werden.

Laibach am 7. October 1843.

Franz Xav. Souvan,
am Hauptplaze Nr. 260.

gesonnen sind, haben ihre mit den Zeugnissen über die erforderlichen Kenntnisse in den betreffenden Baufächern, über ihre hierüber abgelegten strengen Prüfungen, über die bisher geleisteten Dienste, über ihre Moralität und Nachweisung der Kenntniß der slavischen Sprache gehörig instruirten Gesuche längstens bis 2. November d. J. unmittelbar bei dieser Baudirection einzureichen. — K. K. illyr. Prov. Baudirection. Laibach am 10. October 1843.

3. 1718. (1)

Nr. 456.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Földnigg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Schefdeg von Kofsch-Kot, wider Jacob Bergant von Seebach, in die executive Feilbietung seiner, zur Bischofsherrschaft Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 392 unterthänigen Halbhuber, im erbobenen Schätzungswerte pr. 1635 fl. 40 kr. und der auf 6 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem wirthschaftsamtl. Vergleich ddo. 30. April 1840 schuldiger 110 fl. 45 kr. sammt 5 % Zinsen seit 1. Jänner 1843 gewilligt, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 2. November, 2. December 1843 und 7. Jänner 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden; das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können in dieser Amtskanzlei, die Licitationbedingnisse aber unmittelbar bei der Versteigerung eingesehen werden.

Bezirksgericht Földnigg am 2. October 1843.

Fermischte Verlaubarungen.

3. 1710. (1)

Nr. 1311.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 22. Juni 1843 zu Neumarkt Haus Nr. 145 ab intestato verstorbenen Müllerinn Katharina Kofsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 7. November 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagssatzung, entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten so gewiß anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 25. September 1843.

3. 1709. (1)

Nr. 1340.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 4. April 1843 zu Pristava Haus-Nr. 2 ab intestato verstorbenen Kaislers Anton Perfo aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu erheben gedenken, haben solche bei der auf den 28. October 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagssatzung so gewiß persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 1. October 1843.

3. 1722. (1)

Ein geprüfter Schullehrer, zugleich Organist und Meßner, welcher diesen Dienst schon mehrere Jahre versehen hat, denselben aber wegen Vollendung der pädagogischen Studien verließ, und über seine bisherige Subsistenz mit guten Zeugnissen versehen ist; wünscht nun in derselben Eigenschaft wieder einen Dienstposten zu erhalten; daher er sich den Hochwürdigsten Herren Pfarrern bestens anempfehlte.

Die Adresse in frankirten Briefen an das Ignaz Edlen v. Kleinmayr'sche Zeitungs-Comp. toir in Laibach abzugeben.

3. 1729. (1)

Nr. 1353.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 14. September 1842 auf der Handelschaft im Markte Meinig, im Bezirke Grades in Kärnten, ab intestato verstorbenen Lorenz Wodlei von Kreuz bei Neumarkt, aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu erheben gedenken, haben solche bei der auf den 27. October 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagssatzung entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten so gewiß anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 4. October 1843.

3. 1732.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 19. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate August 1842 versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 14. October 1843.